

Hufeisen-Stollen (Patent Neuss). Alleingige Fabrikanten: Leonhardt & Co., Berlin NW., Schiffbauerdamm 3.

Schloss Arnstorf (Niederbayern), den 29. April 1899. In Erwiderung Ihrer Zusage vom 28. d. Mts. spreche ich Ihnen gern meine Zufriedenheit mit den gelieferten Stollen (Patent-Neuss) aus. Ich nahm sie zwar etwas spät (Anfang Februar) in Gebrauch, konnte mich aber auch in der kurzen Zeit bis Ende des Frostwetters, von mehreren grossen Vortheilen, welche diese Stollen bieten, vollkommen überzeugen, nämlich:

- 1. gehen die Pferde sehr sicher damit, und haben sich die Stollen, bei einem auf glatter Fahrbahn sehr raschen, anfertigten Pferde, als Griffstollen angewendet, sehr gut bewährt.
2. sind die Stollen ausserordentlich hart, und demzufolge auch sehr dauerhaft.
3. sind die Stollen unvergleichlich weniger gefährlich, als die sonst üblichen zugspitzten Stollen.

Von Punkt 3 hat mich ein Zufall überzeugt. Es hatte sich ein Pferd beim Aufspringen nach einem Sturze, mit einem ganz neuen Stollen (Patent-Neuss) am Beine, vom Sprunggelenke bis hinunter zur Krone, gerissen, ohne die mindesten schlimmen Folgen davon zu tragen. Es ist mit aller Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass, wäre dieser Unfall mit einem gewöhnlichen Stollen geschehen, das Pferd eine schreckliche Wunde davongetragen, und unter diesen Umständen dauernd stuppirt gewesen wäre.

Graf von Deym, Reichsrath.

Jachoburg den 30. April 1899.

Die von Ihnen im Herbst v. J. bezogenen Hufeisen-Stollen (Patent-Neuss) haben sich bestens bewährt.

Dunkelbeck, Königl. Oberförster.

Strasburg i. Elsass, den 30. April 1899.

Unter Bezugnahme auf die Zusage vom 28. d. Mts. theilt die Abtheilung Ihnen mit, dass die von Ihnen gelieferten Hufeisen-Stollen (Patent-Neuss) sich in Bezug auf Haltbarkeit und Verhütung des Gleitens auf Glatteis sehr gut bewährt haben.

Weber, Major und Abtheilungs-Kommandeur im Feld-Artill.-Reg. No. 15 2. Abth.

Mersburg, den 30. April 1899.

Mit den mir von Ihnen gelieferten Stollen (Patent-Neuss), welche ich bei Wagenpferden ausprobiert habe, bin ich durchaus zufrieden gewesen.

Major im Thüringischen Husaren-Regiment No. 12.

Waltig b. Woldenberg N./M., den 1. Mai 1899.

Der Hufeisen-Stollen-Fabrik (Patent-Neuss) von Leonhardt & Co. beschreibe ich auf deren Wunsch gern, dass die mir vorigen Winter fürs Land gelieferten Stollen, gute Dienste geleistet haben, und dass sich diese (Patent-Neuss) Stollen sowohl durch ihre Haltbarkeit, als durch die Sicherheit beim Glatteis, im Vergleich zu den alten, spitzen Schraubstollen, besser bewährt haben, so dass ich mich fortan für meine Reit- und Wagenpferde, der Ersteren bedienen werde.

K. von Brand, Major a. D.

Comau b. Vitzthum, den 1. Mai 1899.

Die von Ihnen gelieferten Stollen (Patent-Neuss) habe ich im Laufe dieses Winters erprobt; als einen besonderen Vorzug derselben bemerke ich, dass ihre Schärfe durch den Gebrauch bewahrt wird, und in Folge dessen ein Stumpfwerden der Stollen unmöglich ist. Ausserdem habe ich bemerkt, dass die Stollen in alle Stellen des Hufes passen, ohne befrachten zu müssen, dass die Pferde sich verhalten, ich werde nicht verfehlen, Anfang nächsten Winters meine Bestellung auf diese Stollen zu wiederholen.

Wendhausen den 1. Mai 1899.

Ihren Wunsch komme ich gern nach, indem ich Ihnen mittheile, dass ich mit den von Ihnen bezogenen Stollen (Patent-Neuss) recht zufrieden bin. Ich habe für meine schwere Ackerpferde, welche fast täglich zu schweren Lasten benutzt werden, durchschnittlich 2 Satz Stollen im Laufe des Winters verbraucht, trotzdem die Pferde ziemlich weit auf frischem Steinweg zu gehen hatten.

L. Krause, Administrator.

Tappert, den 2. Mai 1899.

Auf Ihr Geheiss vom 29. d. bestimme ich Ihnen gern, dass die von Ihnen gelieferten Stollen (Patent-Neuss) sich hier gut bewährt haben, und wir mit denselben sehr zufrieden gewesen sind.

Freierherrlich von Mantensfelches Rentamt Tappert, Wolfersmann.

Danzig, den 2. Mai 1899.

Die mir Anfang November 1898 von den Herren Leonhardt & Co. in Berlin zum Verkauf und Selbstverbrauch übergebene, und von mir in Danzig und Umgegend einzuführen, Hufeisen-Stollen (Patent-Neuss) haben sich vermöge der ausserordentlichen Haltbarkeit und accuraten Anfertigung schnell allgemeine Beliebtheit erworben, zumal die Erwartungen, die man betreffs Zweckmässigkeit der Stollen entgegenbrachte, amnestisch erfüllt worden sind. Die Vortheile, die diese Stollen vor den meist doppelt so hohen meistartig geschärften Stollen voraus haben, sind von vielen Kunden nach Prüfung derselben anerkannt worden. Der Umsatz von circa 4000 Stück in 4 Monaten, scheint mir eine nicht zu unterschätzende Empfehlung für die Brauchbarkeit der Stollen zu sein.

H. G. Kolley, Hufeisen- und Wagenbauerei.

Frankfurt a. M., den 2. Mai 1899.

Die von H. v. Weingarten (für den königlichen Landgericht gelieferten Hufeisen-Stollen (Patent-Neuss) habe ich bei den Wagenpferden seit schon zwei Jahren im Gebrauch, und bewähren sich denselben sehr gut, so dass ich sie auch fortan bei glatten Wegen zu benutzen beabsichtige.

Beleglath, Rittmeister a. R. und Civil-Direktor.

Gantzkow b. Nidderrin, den 2. Mai 1899.

Auf Ihre Anfrage theile ich Ihnen mit, dass ich die von Ihnen bezogenen Hufeisenstollen (Patent-Neuss) während des letzten Winters in Gebrauch gehabt habe, und dass dieselben sich gut bewährt haben. Namentlich habe ich gefunden, dass diese Stollen länger vorhalten, als diejenigen älterer Art, sodass die mit denselben versehenen Pferde auch dann noch auf glatten, mit Eis bedeckten Wegen sicher gehen, wenn die Stollen schon ziemlich weit abgenutzt sind.

C. von Michael, Gutsbesitzer.

Rositz den 2. Mai 1899.

Auf Ihren Wunsch bestätige ich Ihnen, dass die uns gelieferten Stollen (Patent-Neuss) zu unserer vollen Zufriedenheit ausgefallen sind; wir werden gern Veranlassung nehmen, die Stollen weiter zu empfehlen.

Mahn & Ohlerich, Bierbrauerei.

Dresden-A., den 2. Mai 1899.

In Erwiderung des geehrten Schreibens erlaube ich mir zu bemerken, dass die gelieferten Stollen (Patent-Neuss) sich sehr bewährt haben, und dem Pferde bei Glatteis und Pfäster einen besseren Halt geben, als die bisherig gebrauchten Schraubstollen.

Kolbanski, per Sumter, den 2. Mai 1899.

Die Neuss'schen Patentstollen haben sich in Bezug auf ihre Haltbarkeit und Verhütung des Gleitens auf Glatteis, vorzüglich bewährt.

T. von Twardowski, Majoratsbesitzer.

Rusko, Prov. Posen, den 2. Mai 1899.

Gern theile ich Ihnen mit, dass ich mit Ihren Stollen mit Hufeisen Querschnitt, sehr zufrieden gewesen bin. Ich habe dieselben diesen ganzen sehr strengen Winter hindurch mit bestem Erfolge, sowohl bei Reit- wie bei Wagenpferden gebraucht, und werde nicht verfehlen für die Zukunft Stollen von Ihnen zu beziehen.

Mosrau b. Schenowitz, den 2. Mai 1899.

Mit den im Herbst gelieferten Stollen (Patent-Neuss) No. 8, 9, 10 war ich recht zufrieden.

von König, Rittmeister a. D.

Czechowice b. Gostyn, den 2. Mai 1899.

Beehinge hiermit, dass ich mit den Hufeisen-Stollen (Patent-Neuss) sehr zufrieden bin.

V. von Kodlibowsky, Rittergutsbesitzer.

Nürich (Schweiz), den 2. Mai 1899.

Antwärtlich Ihres Werthen vom 27. v. Mts. gereicht es mir zum Vergnügen, Ihnen über die bezogenen Hufeisen-Stollen (Patent-Neuss) meine volle Zufriedenheit aussprechen zu können. Die in den Zeugnissen, welche Sie in Ihrem Prospekt bereits abdrucken, gerühmten Vortheile gegenüber dem alten Stollen, haben sich nach allen Richtungen hin bewährt.

Anfängliche Versuche mit diesen neuen Stollen gemacht; einzeln, wie die Firma J. Müller-Weber, Neuhardtschle-Anstalt, haben von Ihnen bezogen und alle kamen sich gleichermassen günstig über dieselben. Alle besseren Hufeisenmische am Platze haben, wie ich höre, diese Stollen eingeführt. Ich hätte oben noch sagen können, dass für Zugpferde das Anbringen von 2 Hufeisen als Griff, äusserst praktisch gefunden wird.

Jacker-Wegmann, Papier-Handlung Engros.

Waldsee, den 2. Mai 1899.

Hierdurch theile ich Ihnen mit, dass ich die im Januar er. von Ihnen empfangenen Schraubstollen (Patent-Neuss) sofort nach Empfang in Gebrauch genommen, und während der langdauernden, durch Eis und Schnee glatten Zeit, stets in Gebrauch gehabt habe.

Ich bin mit den Stollen sehr zufrieden gewesen, da meine Pferde auf denselben sicher gegangen sind, und die Stollen trotz der ungemässigen Verhältnisse, gut gehalten haben. Ich habe die Stollen verschiedentlich anderweit empfohlen, und werde dieselben bei Winterzeit wieder in Gebrauch nehmen.

Gadow b. Lenz, den 2. Mai 1899.

Ew. Wohlgebornen beehre ich mich ergeben zu erwidern, dass ich mit den erhaltenen Stollen (Patent-Neuss) in Bezug auf Wirkung und Haltbarkeit, sehr zufrieden bin. Sie sind weit besser, als alles darvorige, was ich bisher versucht habe.

Graf von Willamowitz-Bellendorf.

Gottabow b. Stagers, den 4. Mai 1899.

Ew. Wohlgebornen erlaube ich mir auf Anfrage hierdurch mitzutheilen, dass ich mit den von Ihnen bezogenen Stollen (Patent-Neuss) recht zufrieden gewesen bin.

von Hirschow, Rittmeister a. D.

Ribitzsch b. Mittweida, den 4. Mai 1899.

Ew. Wohlgebornen beehre ich mich ergeben zu erwidern, dass ich mit der Lieferung der Schraubstollen zufrieden gewesen bin.

Baron von Schröter.

Neubred b. Neuguth W.-Pr., den 4. Mai 1899.

Ich erwidere Ihr werthes Schreiben vom 28. v. Mts. und bin sehr dankbar, Ihnen hiermit meine Zufriedenheit über Ihre Stollen (Patent-Neuss) auszudrücken. Dieselben haben sich in jeder Hinsicht bewährt. In vergangenen Jahren hatte ich während der Wintermonate infolge häufiger Krenenritte, stets einige lahme Pferde im Stalle stehen, welches in diesem Jahre, nach Einführung Ihrer Stollen, nicht mehr vorgekommen ist; auch wird das häufige Beschlagen der Pferde, durch die vorzügliche Haltbarkeit der Stollen, vermieden. Im nächsten Winter werde ich wieder von Ihren Stollen Gebrauch machen.

Die Forstverwaltung, Cuno.

Zehlshagen b. Drumburg, den 4. Mai 1899.

Mit den von Ihnen bezogenen Stollen (Patent-Neuss) bin ich durchaus zufrieden gewesen. Ich habe die abgelaufenen, sogar stumpfe Stollen selbst nachschärfen lassen, und sind solche noch gebrauchsfähig, bis sie fast ganz fertigelaufen sind, sodass sich ihre Dauerzeit auf 3 mal so lange berechnen lässt, wie gewöhnliche Schraub- oder Steckstollen. Zum Winter werde ich wieder welche von Ihnen beziehen.

von Kasel-Döberitz, Rittmeister a. D.

Braunsfort b. Freinswalde (Pomm.), den 5. Mai 1899.

Theile Ihnen ergeben mit, dass die Patent-Schraubstollen meinen Erwartungen entsprechen haben. Ein Abbrechen derselben, wie ich es auf unebenen hartgefrorenen Wegen befürchtete, fand nicht statt.

B. von Wedell-Braunsfort.

Gotha, den 5. Mai 1899.

Im Besitze Ihres w. Schreibens vom 26. April bestätige ich Ihnen hiermit gern, dass ich mit den, mir vergangener Winter gelieferten, Hufeisen Stollen sehr zufrieden bin. Ich bin bemüht gewesen, dieselben auch im Kreise meiner Bekannten zu verbreiten, welche dieselben auch eingeführt haben, nachdem sie meine Erfolge gesehen.

Carl Hopf, Möbeltransport-Gesellschaft.

Braunsburg a. S., den 5. Mai 1899.

Die von Ihnen bezogenen Stollen (Patent-Neuss) habe ich während des verflorenen Winters, bei meinen Reit- und Wagenpferden mit grossem Nutzen verwendet. Namentlich haben sich dieselben beim Fahren auf den glatten, sehr burgigen Strassen, sehr bewährt.

von Witzendorf,

Major und Commandeur der reitenden Abtheilung Magdebg. Feld-Artillerie-Regiment No. 4.

Mels, den 5. Mai 1899

Bestätige gern, dass ich mit den Hufeisen-Stollen (Patent-Neuss), welche ich aus Ihrer Fabrik bezogen habe, sehr zufrieden gewesen bin.

Hauptmann und Batteriechef im Feld-Artillerie-Regiment v. Holtzendorf.

Bod Göttersdorf, den 5. Mai 1899.

Ich beschreibe hiermit, dass sich die Neuss'schen Patent-Stollen, welche ich von Ihnen diesem Winter bezog, bei meinen Kunden sehr gut bewährt haben. Ich habe die Stollen bei Kutschpferden sowohl, als auch bei den schwersten Lastpferden in unserm Gebirge angewendet, und habe dieselben in Vorder- und Ende gleich wirksam bleiben, so haben die Pferde immer festen Halt, und sind dieselben auch deshalb sehr zu empfehlen, weil sie bei täglichem Gebrauch 3 bis 4 Wochen aushalten.

Aug. Opitz, Schmiedemeister für englischen Hufeisen- und Wagenbau.

Schloss Tüllowitz, den 6. Mai 1899.

Ihre Stollen haben sich bei meinen Pferden im Laufe des letzten Winters gut bewährt.

Graf Frankenberg-Ludwigsdorf.

Spenge i. Westphalen, den 6. Mai 1899.

Ew. Wohlgebornen erwidere ich auf die gef. Anfrage bez. der Neuss'schen Schraubstollen, welche ich von Ihnen erhalten habe, ergeben, dass die vielfach besprochenen Vortheile der Erfindung, auch mir als unwiderprechlich sich erweisen. Die geringe Abnutzung, Dauerhaftigkeit und in Folge derselben Billigkeit, genügtenden Schutz gegen Gleiten, auch bei ungünstigen Gebrauch, wird jeder bestätigen müssen, der sie anwendet.

Bergbauer, Pflüger.

Domschewitz, den 6. Mai 1899.

Hiermit beschreibe ich, dass die von Ihnen im letzten Winter bezogenen Hufeisen-Stollen (Patent-Neuss), sich sehr gut bewährt haben. Bei täglichem Gebrauch hielten dieselben ohne irgend einen Fehler wenigstens 6 Wochen lang, und kann ich sie daher mit Recht empfehlen.

H. Tritschler, Hofschmiedemeister.

Dom. Buchow b. Bestow, den 7. Mai 1899.

Im vergangener Winter habe ich über 1100 Stollen (Patent-Neuss), und zwar diese nur für meine Pferde verwendet. Ich beehre Ihnen gern, dass ich mit dem Erfolge dieser Neuss'schen sehr zufrieden bin, weil sie sich, selbst bei den ungemässigten Glatteisverhältnissen, bewährt hat.

Die Benutzung dieser Stollen erschien im Anfang kostspielig; erwägt man aber, dass die Pferde während 4 Monate nur einmal beschlagen zu werden brauchen, und dieselben jederzeit leistungsfähig waren, so ist der Mehraufwand an Kosten gar nicht in Betracht zu ziehen, zumal viele Eisen noch zur Benutzung für den nächsten Winter aufgehoben werden konnten.

Schade, Rittgutsbesitzer.

Waltersdorf b. Bernau, den 8. Mai 1899.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom gestrigen Tage erwidere ich Ihnen hierdurch ergeben, dass sich die von Ihnen bezogenen Hufeisen-Stollen (Patent-Neuss) in jeder Beziehung zu unserer Zufriedenheit bewährt haben, und wir deren ausgedehnte Verwendung jedem Interessenten nur warm empfehlen können.

Marggraf & Engel, Papier-Fabrik.

Danzig, den 8. Mai 1899.

Auf Ihr Geheiss vom 29. April er. theile ich Ihnen ergeben mit, dass ich mit den von Ihnen gelieferten Neuss'schen Patent-Stollen in jeder Weise zufrieden gewesen bin. Ich halte diese Stollen für einen ganz bedeutenden Fortschritt und eine wichtige Verbesserung auf dem Gebiete des Hufeisenbaues, und empfehle dieselben daher meinen Kollegen und anderen Pferdebesitzern, zur gef. Benutzung.

H. W. Mayer, Neuss-Fabrikant.